



*„Das grüne Herz der Oberpfalz“*



*Naturpark*

# Hirschwald

Mächtige Wälder, sanfte Hügel, duftende Wacholderhänge, kühle Jurabäche und steile Felsen sind Lebensraum zahlreicher seltener Pflanzen und Tiere und bilden eine ökologisch wertvolle Landschaft in Deutschland als grünes Herz der Oberpfalz.



*Eisvogel*



*Silberdistel*



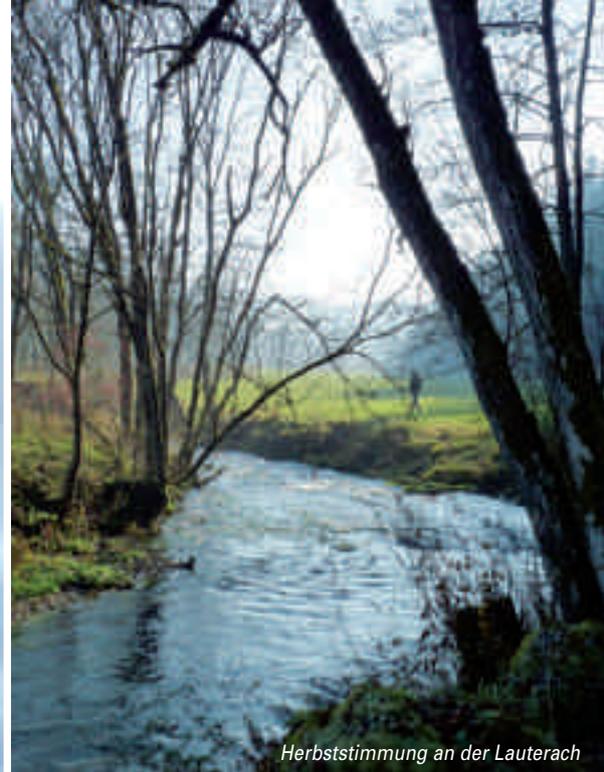
*Große Hufeisennase*



*Frauschuh*



Schäfer bei Rammertshof



Herbststimmung an der Lauterach



Hirsch

Die besondere Anziehungskraft des Naturparks Hirschwald liegt in seiner kleinräumigen Vielfalt: Täler wechseln sich mit bewaldeten Hochflächen ab, weite Flure finden sich zwischen zerklüfteten Felsen und bunten Wiesestreifen, durch die sich Bachläufe schlängeln. Dieser Reichtum an Lebensräumen spiegelt sich im Artenspektrum von Flora und Fauna wieder. Ideale Lebensbedingungen finden hier kleine Arten

wie die Wachsblumenmauerbiene, auffällige Schönheiten wie der hier üppig blühende Frauenschuh oder der flinke Eisvogel am klaren Wasser. Wenn dann die Dämmerung über den Naturpark hereinbricht, erwachen die nächtlichen Jäger im Wald oder unter den Dächern alter Gemäuer: Man kann im Naturpark bis zu 19 verschiedene Fledermausarten entdecken. Die Große Hufeisennase hat hier sogar ihre einzige Wochenstube deutschlandweit.

Bewahrt hat sich dieses Refugium der Artenvielfalt auf Grund des nahezu mediterranen Klimas in den Südlagen der Täler und wegen der traditionellen Beweidung. Seit Jahrhunderten haben Hirten mit ihren Wanderherden die Landschaft gestaltet und ihren einzigartigen Charakter bis heute geprägt.

# Geschichte & Geschichten

Der Schatz und der König der Wälder



*Veilchen*



*Steinpilze*

Taucht man auf einem Spaziergang ein in den Hirschwald, so wird man gleich von dem schattigen Grün verschlungen und lauscht den Geräuschen von Tier und Wind. Nicht verwunderlich, dass dieser riesige Forst der Schauplatz vieler Legenden und Geschichten im Amberg-Sulzbacher Land ist. Sie handeln von grausigen Wilderern, aber auch von Sagengestalten wie dem Schatzhauser, einem grünen Männlein, das braven Kindern Geschenke bringt.



Bache mit Frischlingen



Brünftiger Hirsch auf Brautschau



Uhu



Zweiblättrige Schattenblume



Eichhörnchen



Fuchs



Am Ammerbach

Um sich vom Hirschwald verzaubern zu lassen, macht man sich am besten zu Fuß auf Entdeckungsreise. Immer wieder stößt man dabei auf Zeugnisse alter Zeit. Bis in die Altsteinzeit reichen die Spuren menschlicher Besiedlung zurück, die beispielsweise an der Steinbergwand bei Ensdorf gefunden wurden. Daneben zeugen Ringwälle und Hügelgräber von der Zeit der Kelten. Und die vielen Burgen und Ruinen rufen uns die

Ritter des Mittelalters in Erinnerung. Der Hirschwald war einst das Jagdrevier der Kurfürsten vor den Toren Amberg. Der Name Hirschwald kommt dabei nicht von ungefähr: Bis heute ist in diesem Forst der König der Wälder, der Rothirsch, zu Hause.

Der größte Schatz des Hirschwaldes aber sind die Bäume selbst. Traditionsreich war die Nutzung des Holzes in dieser Gegend schon immer, vor allem

zur Gewinnung von Kohle. Schon vor zweitausend Jahren begann man hier mit der Eisengewinnung und benötigte viel Holz zur Verhüttung. Heute deckt der Naturpark Hirschwald schon weit über die Hälfte seines Energiebedarfs mit nachwachsenden Rohstoffen und erneuerbaren Energien.

# Kultur & Kunst

Das Land der tausend Feuer – Eisenerz hat im Amberg-Sulzbacher Land seine Spuren hinterlassen.



Stadttheater Amberg



Vernissage



Hammerwerk Museum Theuern

Erz hat die Region einst reich gemacht. Bis in die Gegenwart spielen der Abbau, die Verhüttung und Verarbeitung von Eisen eine bedeutende Rolle als Wirtschaftsfaktor. Das Amberg-Sulzbacher Land, das „Land der tausend Feuer“, wird nicht umsonst das Ruhrgebiet des Mittelalters genannt. Die Montangeschichte hat hier überall ihre Spuren hinterlassen. Die Vils diente hierbei als bedeutender Wasserhandelsweg und bildete die Lebens-

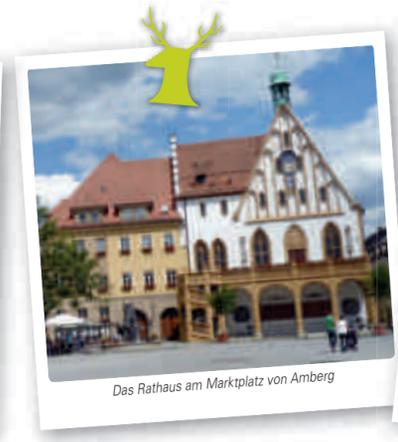
ader der Eisen-Region. An ihrem Ufer stehen gereiht wie Perlen an einer Schnur Mühlen, Hammerwerke und Hammerschlösser, eines prächtiger als das andere. Am imposantesten ist das spätbarocke Hammerschloss in Theuern bei Kümmersbruck, in dem jetzt das Bergbau- und Industriemuseum Ostbayern untergebracht ist. Doch für Kulturinteressierte hat der Naturpark Hirschwald noch einiges mehr zu bieten. Majestätisch thront



Der Jüngling – Moriskentänzer in Schmidmühlen



Im Naherholungsgebiet Ammerbach bei Amberg



Das Rathaus am Marktplatz von Amberg



Im Hirschpark Heinzhof



Die Klosterburg in Kastl



Hugelgräber in Ebermannsdorf



Große Hufeisennasen im Fledermaushaus Hohenburg



Ein einmaliges Ortsbild: Marktplatz in Hohenburg



Unsere Landschaftspfleger



Die Ruine von Hohenburg hinter der Wallfahrtskirche Mariä Heimsuchung von Stettkirchen



Schweppermansburg in Pfaffenhofen



Durch das Lauterachtal auf dem Wacholderwanderweg



Schmidmühlen: das Kleinvenedig vom Hirschwald



Unterwegs in Kastl mit der Marktgräfin Luitgard



Auch für Hochzeiten: das Hammerschloss Theuern



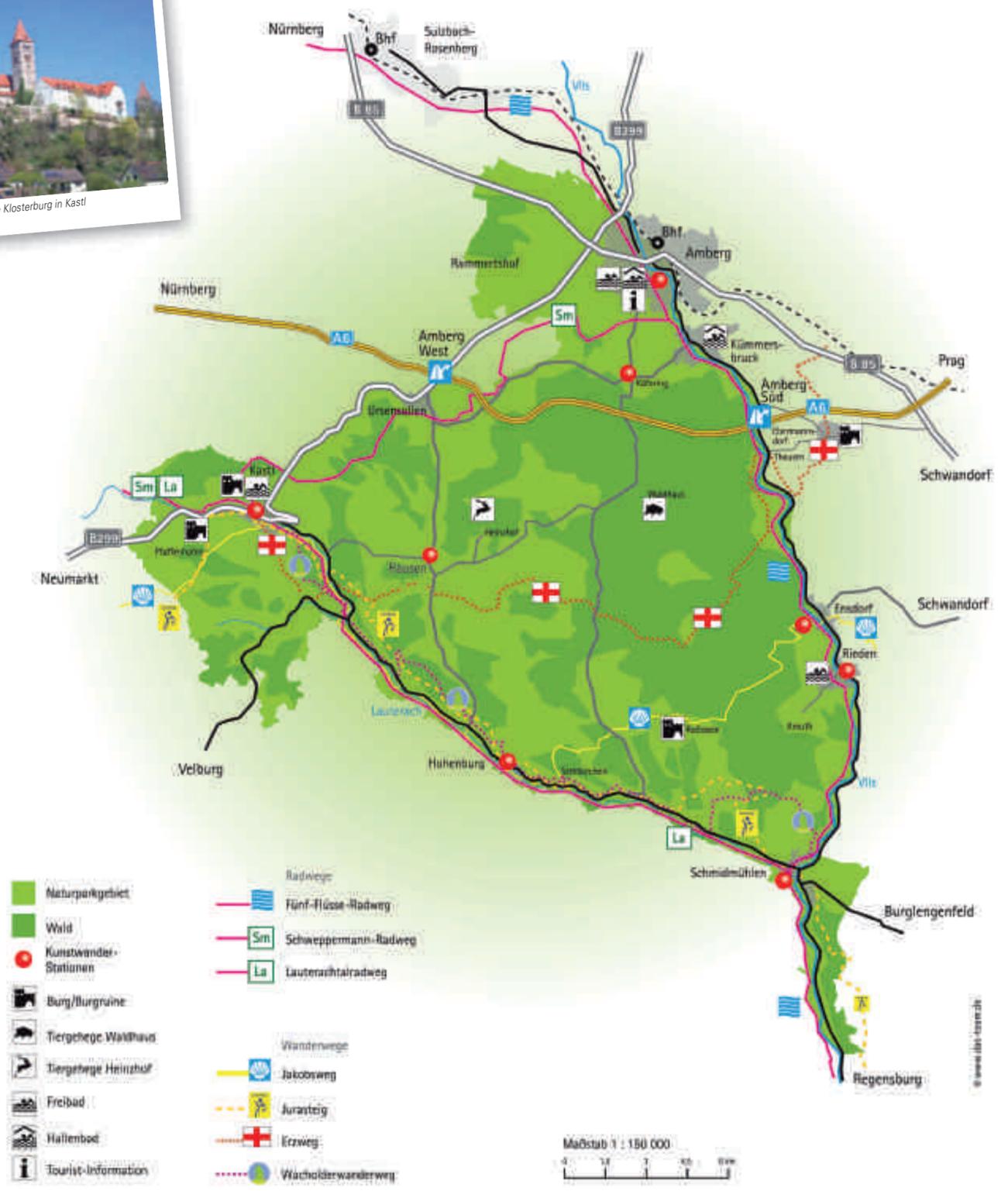
Dem Himmel ganz nah in der Volkssternwarte Ursensollen



Burgruine Rosstein



Biergarten und Spielplatz am Waldhaus



Kloster Ensdorf



Westernreiten in Kreuth



Freibad Rieden

# The Nature Park Hirschwald

The Nature Park Hirschwald, which covers an area of about 280 km<sup>2</sup> (108 sq. miles), owes its attractiveness to its variety of scenery. Smooth valleys or pastured plateaus, deep forests or open countryside, steep rock formations or gentle meadows - they are all part of the lasting impression that the Nature Park creates for every visitor. Furthermore, they constitute a perfect wildlife habitat for many endangered species.

14 different bat species live in the area around Hohenburg, for example. One of these species is the Greater Horseshoe Bat, which is on the list of endangered bat species in Europe. These nocturnal hunters roost in caves, forests or in the rafters of churches and other old buildings. In the valley of the river Lauterach, a nearly Mediterranean climate dominates the south-facing hillsides from Kastl to Schmidmühlen. The local vegetation has adapted to

this climate and has an almost Tuscan look to it. Wild orchids bloom colourfully between the spicy scent of juniper bushes standing like columns, and yellow stonecrop clings to the bright white limestone. Burnt orchids, pasque flowers and gentians flourish here as well. But apart from all these flowers, other rare species live here, too. Butterfly and lacewing species such as the Great Banded Grayling, owiflies and antlions are more common in the Vils - and Lauterach

valleys than anywhere else in Bavaria. In the valleys of Vils and Lauterach you can watch kingfishers hunting for their prey, and white-throated dippers diving for caddisfly larvae under the water surface. In the clean, oxygen-rich water you can also spot trout in the gentle current and crayfish crawling under stones while dazzling dragonflies buzz among the riverbanks.



Spaziergang bei Stettkirchen

# Aktiv & Abenteuer

Natur, Bewegung und Erholung bilden im Hirschwald das ganze Jahr über einen ganz besonderen Dreiklang. Ob sportliche Herausforderung oder bewusste Entschleunigung: Der Naturpark Hirschwald bietet für jeden Geschmack etwas.



## Wandern und Pilgern

Geradezu meditativ ist es, auf dem Jakobsweg durch den Hirschwald zu pilgern. Seit Jahrhunderten wird auch auf dem Weg vorbei am Kloster Ensndorf, das heute zudem eine Umweltstation beherbergt, gepilgert. Dort ist ein vielfältiges Programm für die ganze Familie geboten. Für Naturerlebnisse in dieser einzigartigen Kulisse sorgen neben geführten Expeditionen auch Themenwege,

Lehrpfade und Rundwanderwege. Pures Wandervergnügen versprechen der Erzweg, der mitten durch den Hirschwald läuft, und der 230 km lange Rundweg des Jurasteigs, der ebenso wie der Erzweg das Prädikat Qualitätswanderweg trägt. Letzterer führt über die Höhen und Tiefen von Vils- und Lauterachtal. Der Wacholderwanderweg gehört mit zu den reizvollsten Wegen im Jura, da er durch die duftenden Südlagen der Wacholderhänge führt.



Ruine Hohenburg

die romanische Klosterburg über Kastl, einmaliges Zeugnis Benediktinischer Baukunst. Und schon von weitem sieht man den Turm der gotischen Hallenkirche von St. Martin in Amberg, die als Grablage zahlreicher Hammerherren-geschlechter diente. Große Namen wie Wolfgang Dientzenhofer, Cosmas Damian Asam oder Johann Baptist Zimmermann sind Garanten für die künstlerisch hochwertige Ausstattung vieler Barockkirchen und -klöster wie

in Ensndorf oder Amberg. Die heimische Kunst wird nicht nur in den Veranstaltungskalendern des Kultur-Schlusses Theuern, des Schlosses Schmidmühlen oder des Asam-Klosters in Ensndorf sichtbar. Im gesamten Naturpark kann man die schöpferische Kraft der heimischen Künstler bewundern in Form von Skulpturen entlang der Wanderwege oder in kleinen Galerien wie dem Künstlerhaus im ehemaligen Bahnhof von Ursensollen.

Der „Luftkunstort“ Amberg verwöhnt als Kulturzentrum der Region die Besucher im wunderschönen Stadttheater mit einem vielfältigen Spielplan oder lockt mit szenischen Führungen, einmaligen Museen sowie gemütlichen Fahrten in einer Vilsplätte vorbei am einstigen kurfürstlichen Schloss.



Oberes Schloss Schmidmühlen



Stadtbrille Amberg



Asam Kloster Ensndorf



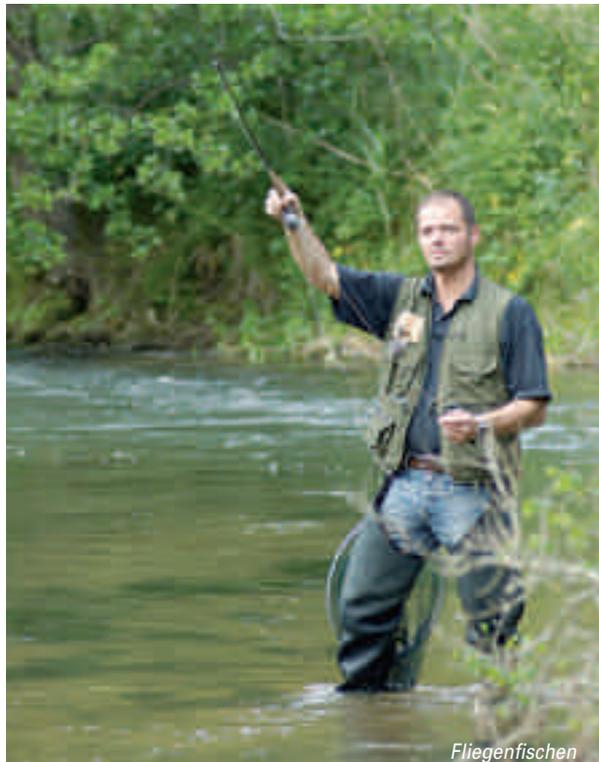
*Radeln am Lauterachtalradweg*



*Kanufahrt*



*Plättenfahrt*



*Fliegenfischen*

### **Radfahren**

Der Naturpark Hirschwald lässt sich auch prima auf Rädern erkunden. Durch seine Vielfalt aus Flusstälern und Wäldern bietet er eine abwechslungsreiche Kulisse mit verschiedenen Schwierigkeitsgraden. Entlang der Radwege liegen Sehenswürdigkeiten wie Burgen und Klöster sowie Einkehrmöglichkeiten. Der familienfreundliche Fünf-Flüsse-Radweg, der Lauterachtalradweg oder der Schwep-

permann-Radweg sind besonders beliebt. Als Tagestour empfiehlt es sich, den Naturpark zu umrunden. Mit knapp 70 km kann man die Radwege zur Hirschwaldrunde kombinieren.

### **Das kühle Nass**

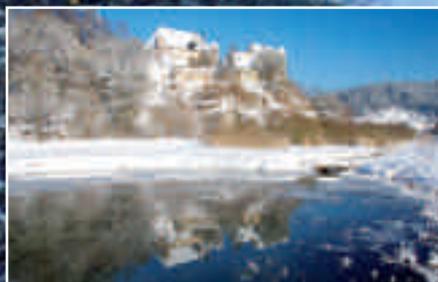
Die Schönheit der Vils genießt man am besten vom Wasser aus: beim Plättenfahren oder individuell in einem Kanu. Für Wasserratten geht es noch aktiver: Schwimmen, Baden oder nach Lust und

Laune plantschen ist in den Frei- und Hallenbädern möglich. Ein besonderes Eldorado für Kinder ist der Piratenspielplatz in Amberg, wo sie toben und der Phantasie ihren Lauf lassen können. Beim Angeln dagegen steht die Ruhe im Vordergrund. Vils und Lauterach bieten durch ihren Fischreichtum hervorragende Angelplätze.

# Aktiv & Abenteuer



*Kapelle Maria Schnee bei Atzlrich*



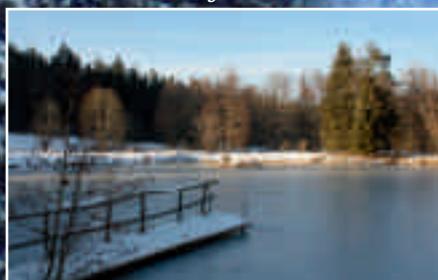
*Burg Heimhof*



*Skilanglauf*



*Kirche Zant*



*Im Taubenbachtal*



*Hirsche in Heinzhof*



Hoibruck



Ausritt



Piratenspielplatz Amberg



Klettern

### Für Spezialisten: Reiten und Klettern

Wenn es ums Reiten oder Klettern geht, trumpft der Naturpark Hirschwald auf. Kletterer kommen im Lauterachtal an den ausgewiesenen Stellen auf ihre Kosten und werden mit einem außergewöhnlichen Blick auf die Mäander der Lauterach belohnt.

Ein weit verzweigtes Netz aus Wanderreitstationen ermöglicht es, auf der ursprünglichsten Art übers Land zu ziehen. Das Ostbayerische Pferdesport- und Tur-

nierzentrum in Kreuth bei Rieden liegt idyllisch auf einer Anhöhe. Auf dem knapp 200 ha großen Gut Matheshof finden nationale und internationale Reitsportveranstaltungen statt.

### Wintersport

Wenn der Schnee den Naturpark bedeckt, genießt man diese gedämpfte Stille entweder sportlich oder gemütlich. Loipen durch den verschneiten Hirschwald laden zum Langlaufen ein.

Hier wird im Winter schon mal aus Rad- oder Wanderwegen ein Loipennetz. Und so fährt man auf dem Schweppermann-Radweg auf einer ehemaligen Bahnstrecke durch die weiße Pracht über die Hoibruck. Wer es abenteuerlicher mag, schnallt sich die Schneeschuhe unter und entdeckt den Hirschwald auf eigenen Pfaden.

# Bier & Brauchtum



Was wäre die Landschaft ohne die Menschen, die sie gestalten und beleben?

So haben sich im Amberg-Sulzbacher Land besondere Traditionen erhalten, die bis heute noch zelebriert werden. Und dazu gibt es natürlich Spezialitäten aus der Region. Denn Essen und Trinken halten letztendlich Leib und Seele zusammen.

Die Wirte der Gasthäuser laden zu heimischen Spezialitäten ein, wie beispielsweise bei den „Wildwochen“ im Herbst nach Schmidmühlen.

Karpfen und Schlachtschüssel gehören zur Oberpfälzer Küche wie das Bier zu Bayern, das in Amberg seit dem 15. Jahrhundert gebraut wird.



Tanz um den Kirwabaam



Georgiritt Hausen



Blasmusik

Auch die Spezialitäten aus dem Naturpark wie das Juradistl-Lamm oder eine fangfrische Lauterach-Forelle sollte man sich nicht entgehen lassen.

Wer die Menschen hier richtig kennenlernen möchte, sollte eine *Kirwa* besuchen. Hier hat jeder Ort seine eigene Kirchweih mit eige-

nen Traditionen, die die „Moidla und Boum“ aufleben lassen.

Aber nicht nur aufs Feiern verstehen sich die Leute: Sie sind auch Liebhaber von historischen Freilichtstücken wie den Schweppermannspielen in Kastl oder der traditionellen Waldweihnacht in Ursensollen. Dabei beweisen sie dem Publikum ihr schauspielerisches Können.

#### Impressum:

Herausgeber: Naturpark Hirschwald e.V.,  
Hauptstaße 4, 92266 Ens Dorf  
Tel: 0 96 24 / 9 02 11 91, Fax 0 96 24 / 9 22 57 47  
E-Mail: info@naturparkhirschwald.de, www.naturparkhirschwald.de

Textredaktion: Andreas Gruber, Christian Römmelt  
Layout: Grafi k.Büro Gegensatz  
Druck: Don Bosco Druck & Design, Ens Dorf  
Titelbild: Richard Lehmeier LPV AS e.V.  
Bildnachweis: Archiv Landkreis Amberg-Sulzbach; Stadt Amberg; Stadtmarketing Amberg e.V./Clemens Zahn; Gemeinden Ursensollen und Ens Dorf; Andreas Gruber; Rudolf Leit; Franz Mädler; Fotoarchiv Verband deutscher Naturparks/Martin Amm, Hubertus Becker, Johannes Brenner, Mathias Dreizler, A. von Düren, Angelika Hecht, Benjamin Macht; Max Paternoster, Christian Schmalhofer, Heidi Schrader, Peter Steiner, Erich Tomschi; Nürnberg Luftbild; Michael Sommer; Sabine Müller; Siegfried Lösch

#### Infoadressen:

Touristinformation Amberg-Sulzbacher Land  
Hallplatz 2, 92224 Amberg  
Tel: 0 96 21 / 1 02 39, Fax: 0 96 21 / 37 60 53 33  
E-Mail: Tourist@amberg-sulzbach.de, www.amberg-sulzbacher-land.de

Gemeinde Ebermannsdorf  
Schulstraße 8, 92263 Ebermannsdorf  
Tel: 0 96 24 / 92 03-0, Fax: 0 96 24 / 92 03-25  
E-Mail: gemeinde@ebermannsdorf.de, www.ebermannsdorf.de

Gemeinde Ens Dorf  
Hauptstraße 4, 92266 Ens Dorf  
Tel: 0 96 26 / 28 20, Fax: 0 96 26 / 25 36  
E-Mail: gemeinde@ensdorf.de, www.ensdorf.de

Markt Hohenburg  
Marktplatz 19, 92277 Hohenburg  
Tel: 0 96 26 / 9 21 10, Fax: 0 92 11 / 92 11 44  
E-Mail: markt@hohenburg.de, www.hohenburg.de

Markt Kastl  
Marktplatz 1, 92280 Kastl  
Tel: 0 96 25 / 9 20 40, Fax: 0 96 25 / 92 04 19  
E-Mail: info@kastl.de, www.kastl.de

Gemeinde Kümmersbruck  
Schulstraße 37, 92245 Kümmersbruck  
Tel: 0 96 21 / 70 80, Fax: 0 96 21 / 7 08 40  
E-Mail: vorzimmer@kuemmersbruck.de, www.kuemmersbruck.de

Markt Rieden  
Hirschwalder Straße 27, 92286 Rieden  
Tel: 0 96 24 / 9 20 20, Fax: 0 96 24 / 92 02 27  
E-Mail: info@rieden.com, www.rieden.com

Markt Schmidmühlen  
Rathausstr.1, 92287 Schmidmühlen  
Tel: 0 94 74 / 9 40 30, Fax: 0 94 74 / 94 03 33  
E-Mail: markt@schmidmuehlen.de, www.schmidmuehlen.de

Gemeinde Ursensollen  
Rathausstr. 1, 92289 Ursensollen  
Tel: 0 96 28 / 9 23 90 Fax: 0 96 28 / 92 39 19  
E-Mail: gemeinde@ursensollen.de, www.ursensollen.de

Die Angaben wurden sorgfältig erhoben und bearbeitet. Änderungen und Irrtum vorbehalten. Dieses Prospekt dient lediglich der Absatzförderung und Ihrer Information. Aus unzutreffenden Angaben oder nichterfüllten Leistungsversprechen des jeweiligen Leistungsträgers kann keine Schadensersatzpflicht gegenüber dem Naturpark Hirschwald e.V. geltend gemacht werden.

Gefördert aus Mitteln  
des Bayerischen Staatsministeriums  
für Umwelt und Verbraucherschutz



Anfahrt:

BERLIN

PARIS

TSCHECHIEN

AMBERG

PRAG

NÜRNBERG

HEILBRONN

REGENSBURG

MÜNCHEN



Bayern®